

Provinz Schlesien.

Regierungs-Bezirk Liegnitz.

Kreis Grünberg.



Das Bild zeigt das Schloss Buchelsdorf, erbaut von Graf von Buchel, im Jahre 1780.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler, Berlin.

BUCHELSDORF.

BUCHELSDORF.

PROVINZ SCHLESSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK LIEGNITZ. — KREIS GRÜNBERG.

Buchwaldsdorf, jetzt Buchelsdorf genannt, wird mit Sicherheit zuerst in einer Urkunde von 1376 genannt, es soll aber bereits 1302 ein Herr Heinrich von Glaubitz besessen haben. — Das kleine Dorf liegt in einem fruchtbaren Thale, von Bergen, die mit Wein und Obst angebaut sind, umgeben; es hatte vor Alters, außer einem alten Schlosse, eine katholische Kirche, an deren Stelle 1890 ein neuer massiver Glockenthurm getreten ist. — Der Ort stand früher unter dem Hofgericht zu Grünberg und den Herzögen von Glogau. — In den Jahren 1600 tritt Peter von Knobelsdorff und 1661 Asmus von Knobelsdorff als Besitzer des Gutes auf, zu welcher Zeit die Reformation

Eingang fand. — In den darauf folgenden Zeiten der heftigen Religions-Verfolgungen in Schlesien und den vielfältigen Kriegeirruptionen ging Buchelsdorf auf kurze Zeit nochmals in den Besitz der Familie von Glaubitz über, wurde aber 1757 von Caspar Balchazar von Knobelsdorff, aus dem Hause Popschütz auf Schlein erkaufte.

Im Jahre 1771 folgte im Besitz dieser Güter Caspar Gottlob von Knobelsdorff, der dieselben 1806 an seinen jüngsten Sohn, Ernst Friedrich Wilhelm von Knobelsdorff, nachmaligen Landschafts-Director und Besitzer der Güter Hirschsdorf und Lettenitz, vererbte.

Seit dem Jahre 1840 besitzt diese alten Familien-Güter

Buchelsdorf und Schlein der gegenwärtig noch lebende jüngste Sohn, Arthur Friedrich Joachim von Knobelsdorff, gewesener Landes-Archivar des Fürstenthums Glogau-Sagan, Lieutenant a. D., vermählt in selbem Jahre mit Agnes Freiin von Wackerbath-Bonsdorf aus dem Hause Löderode in der Lausitz.

Das alte Schloss, früher mit Sumpf und Gräben umgeben, wurde von 1851 — 1856 einem Umbau unterworfen, durch Anbau eines Thurnes von dem jetzigen Besitzer verschönt und die Umgebungen in Parkanlagen umgewandelt.